



**Möhnesee-Schule**  
**Sekundarstufe I**  
**Sekundarschule der Gemeinde Möhnesee**

---

**Möhnesee-Schule – Hospitalstraße 7 – 59519 Möhnesee-Körbecke**

## **Medienkonzept der Möhnesee-Schule**

Stand September 2019

### **1) Grundlagen des Medienkonzeptes**

Technische Medien sind aus dem täglichen Leben unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Insgesamt müssen bei allen Überlegungen immer zwei Stränge in der Planung bedacht werden: Auf der einen Seite müssen die Schülerinnen und Schüler natürlich Kompetenzen entwickeln, um in zukünftigen Arbeitsfeldern mit unterschiedlichsten Medien umgehen zu können. Auf der anderen Seite müssen Sie im kritischen Umgang geschult werden und sollen lernen ihren eigenen Medieneinsatz beständig kritisch zu hinterfragen. Dabei muss natürlich ein zentraler Ansatz sein, dass auch in der Schule mit modernen Medien gearbeitet wird und die Schülerinnen und Schüler im Besonderen den Umgang mit aktueller Soft- und Hardware erlernen können müssen.

Der Einsatz des Computers bereichert nicht nur den Unterricht, sondern ermöglicht im Rahmen der Medienerziehung als wichtigem Bildungsauftrag eine Vorbereitung der Schüler/innen auf ihr späteres Leben und eine Auseinandersetzung mit ihren jetzigen Verhaltensweisen im Hinblick auf Computer- und Internetnutzung sowie Teilnahme an digitalen Netzwerken.

Außerdem ermöglicht der Computereinsatz die Etablierung offener Unterrichtsformen und selbst gesteuerter Lernsequenzen und dient damit einer verstärkten Individualisierung des Unterrichts und differenzierender Lernformen.

Oberstes Ziel der Möhnesee-Schule ist es, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen und zu befähigen, kompetent, eigenverantwortlich, selbst- und verantwortungsbewusst mit Medien und dem Internet umgehen zu können.

### **2) Medieneinsatz im Unterricht**

Grundsätzlich ist der Medieneinsatz zu unterscheiden nach Einsatzbereichen und Kompetenzbereichen.

Als Einsatzbereiche sind folgende Felder zu nennen:

- informationstechnische Grundbildung - also das Erlernen der grundlegenden Funktionen und der Umgang. Dies mündet in den höheren Klassen in den Informatikunterricht.
- das Kennenlernen und vertiefte Anwenden von Office-Programmen
- Anwendungsprogramme - Dazu zählen alle Programme für den Fachunterricht z.B. in den Naturwissenschaften, aber auch Programme für Bild-, Ton- und Videobearbeitung.
- Robotertechnik
- Förderung in verschiedenen Fächern - Dazu können Rechtschreibübungen, Mathematikprogramme oder Vokabeltrainings gezählt werden.

Daneben beziehen sich die Kompetenzbereiche nicht auf einzelne Einsatzbereiche, sondern sind übergreifend zu verstehen. Diese Kompetenzbereiche beschreiben, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien verfügen sollten. Der von der Initiative „Medienpass NRW“ erstellte Kompetenzrahmen bündelt dabei die Medienkompetenzen in fünf Kompetenzbereiche:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren

Eine Trennung von Einsatzbereichen und Kompetenzbereichen ist natürlich nicht möglich. Beides muss gemeinsam bedacht werden.

Der derzeitige Einsatz an der Möhnesee-Schule sieht wie folgt aus:

Neben den Anwendungen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank und Präsentation mit Libre Office oder Microsoft Office werden Programme für Bild-, Ton und Videobearbeitung angeboten. Auf jedem Rechner sind verschiedene Deutsch-, Englisch-, Französisch-, Mathematik-, Chemie-, Physik-, Technik/Informatik- und Multimediaprogramme im Einsatz, die in den allen Jahrgangstufen angewandt werden. Diese dienen auch der individuellen Förderung von Schüler/inne/n mit besonderem Förderbedarf.

Die Computer werden einerseits zur Recherche im Internet in allen Fächern von vielen Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n verwendet, andererseits wird die Nutzung des Internets und von sozialen Netzwerken als fachübergreifender Inhalt thematisiert.

Im Rahmen der Stundentafel wird allen Schüler/inne/n in dem Jahrgang 5 halbjährlich bzw. ganzjährig eine Unterrichtsstunde erteilt, in denen sie unser Computersystem kennen und anwenden lernen. Diese Einheit endet mit einer PC-Führerscheinprüfung.

Der Jahrgang 7 verfolgt eine Grundausbildung in den Officeprogramme Excel, Power-Point und Word.

Im Jahrgang 9 werden neben Bewerbungstraining und Berufsrecherche der sinnvolle Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook, Twitter, usw. zum Thema gemacht. Diese Einheit soll mit dem „Internet- und Soziale-Netzwerke-Führerschein“ enden.

Ein Medienschränk ist mit 8 Netbooks, 3 Beamern, 2 WLAN-Adapter, 2 digitalen Filmkameras und 5 digitalen Fotoapparaten für den multimedialen Einsatz eingerichtet.

### **3) Notwendige Rahmenbedingungen**

Eine zentrale Rahmenbedingung ist natürlich das beständige Funktionieren. Hierfür muss zum einen die Hard- und Software einigermaßen aktuell sein. Das bedeutet, dass in regelmäßigen Abständen – wir denken an 5-6 Jahre – auch funktionierende Hardware ausgetauscht wird und im Besonderen Betriebssoftware spätestens dann aktualisiert wird, wenn der Hersteller die Einstellung des Supports ankündigt. Auf der anderen Seite muss eine absolut zuverlässige Wartung gewährleistet werden. Für den First-Level-Support ist ein Kollege zuständig. Das bedeutet, dieser Kollege pflegt neue Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler in die Datenbank ein, bringt Rechner bei kleineren Stockungen wieder ans Laufen und hat im Blick, wenn Kabel oder ähnliches fehlen. Bei allen darüberhinausgehenden Fragen, die einer tieferen Netzwerk- und/oder Hard- und Softwarekenntnis bedürfen, ist ein zuverlässig abrufbarer Second-Level-Support durch eine externe Firma notwendig.

Zu einem funktionierenden Computersystem gehört heutzutage ein einwandfrei laufendes WLAN. Dieses muss alle Klassenräume, Fachräume und Verwaltungsbereiche abdecken. Die heutige Mediennutzung ist im mobilen Zeitalter angekommen. Da ist es absolut überholt, Computernutzung nur in stationären Einheiten wie einem Computerraum zu denken.

Damit einhergehend ist natürlich nicht nur eine stabile Netzwerkanbindung, sondern ebenso eine gute Internetverbindung notwendig. Dabei sollte der heutige Standard von 50 Mbit/s auf jeden Fall erreicht werden. Da häufig datenintensive Anwendungen parallel durchgeführt werden und jede einzelne zu einer Verringerung der Leistung führt, ist mehr natürlich besser. Inzwischen sind über Kabel 400 Mbit/s bis zu 1 Gbit/s möglich. 100-200 Mbit/s sind wünschenswert.

Eine absolut notwendige Rahmenbedingung stellt der Schutz aller Rechner dar. Auf einen effektiven Virenschutz, eine funktionierende Firewall sowie einen gut gesicherten Server darf nicht verzichtet werden.

### **4) Fortbildungsplanung**

Alle Lehrer werden im hauseigenen Netzwerk und in die Benutzung der Computerräume eingeführt. Dazu zählt die grundsätzliche Bedienung der Netzwerkanmeldung, aber auch

die Verwendung aller installierten Standardprogramme bis hin zur Verwendung von Beamer und der sinnvollen Einbindung des Kontroll- und Vorführprogramms „Visio“. Die zukünftig zu verwendende Oberfläche LogoDIDACT bedarf einer intensiveren Einführung. Daneben erfolgen in den unterschiedlichen Fachbereichen individuelle Einführungen in die fachspezifischen Medien wie z.B. in den Naturwissenschaften.

Darüber hinaus bedarf es einer beständigen Anpassung der Lehrfähigkeiten an aktuelle Software und Hardware. Individuelle Veränderung in der Verwendung der Medien und der Software werden in Konferenzen thematisiert. Bei Bedarf werden Kolleginnen und Kollegen zu Fortbildungen geschickt, um anschließend in einzelnen Fachbereichen oder in der Gesamtkonferenz ihr neues Wissen zu multiplizieren.

## 5) Rahmenbedingungen in der Verwaltung

In der Verwaltung wird folgende Ausstattung benötigt:

- Je Funktionsstelle ein PC -> 5 PC
- Sekretariat ein PC
- Stundenplaner ein PC
- 3 S/W Laserdrucker
- 1 Farblaserdrucker

Alle PC's benötigen folgende Ausstattung:

- Prozessor min. Intel i3
- Kleine SSD-Festplatte (min 128 GB)
- Arbeitsspeicher 8MB RAM
- 1000 Mbit Netzwerkkarte
- MS-Office
- Firewall / Virenschutz
  
- Für Stundenplan UNTIS-Abo
- Für Sicherung: 2 externe Festplatten

## 6) Abgleich vorhandene Ausstattung – notwendige Ausstattung

**Derzeit ist folgende Ausstattung vorhanden:**

Raum	PC Anzahl	Laptop Anzahl	Beamer	Drucker	Wlan	Netzwerkanschluss
Computerraum	15 + 1		1	1	1	16
Selbstlernzentrum	20 + 1		1	1		23
Gruppenraum Kl. 5	3					1

Hinterraum Kl. 5	2				1	1
Gruppenraum Kl. 6	0					1
<b>Raum</b>	<b>PC Anzahl</b>	<b>Laptop Anzahl</b>	<b>Beamer Whiteboard</b>	<b>Drucker</b>	<b>Wlan</b>	<b>Netzwerk- anschluss</b>
Hinterraum KL. 9	2					
3 Klassenräume Jahrgang 5			3			1
3 Klassenräume Jahrgang 6			3			1
3 Klassenräume Jahrgang 7					1	1
3 Klassenräume Jahrgang 8			3			1
3 Klassenräume Jahrgang 9			3		1	1
3 Klassenräume Jahrgang 10			3			1
Chemie		1	1 +WB			1
Biologie		1	1			1
Physik			1+WB		1	1
Technikraum		18	1			18
alle Räume						Je 1
Lehrervorbereitungsraum	6	8	3	2	3	6
Lehrerzimmer			1			2
MCB	3			1		4
Verwaltung	3			1		3
Schulleitung 1	1	1		1		1
Schulleitung 2	1					1
Schulleitung 3	1	1		1		1
PC Reparaturraum	2				1	1
Serverraum	1 Server					1
<b>Gesamt</b>	62	30	25	6	7	ca.90

Alle PC's und Laptop's (Ausnahme Technik-, Chemie- und Physikraum) sind mindestens 4 Jahre alt und damit eigentlich abgeschrieben. Alle Rechner sollten nach spätestens 5-6 Jahren ausgetauscht werden, um in der Bildung der Schülerinnen und Schüler auf aktuelle Systeme zurückgreifen zu können.

## **Folgende Erneuerungen sind in der Zukunft nötig:**

- Eine neue Wartungsfirma für den Second-Level-Support muss für die Schule zuverlässig abrufbar sein.
- Ausstattung der gesamten Schule mit funktionsfähigem WLAN
- Umstellung auf Betriebssystem Win 10 Pro vervollständigen (in weiten Teilen – Verwaltung / Selbstlernzentrum / Computerraum - bereits durchgeführt)
- Alle Klassenräume mit Beamer und Soundsystem (nur noch in Stufe 7 notwendig – Rest bereits fertig)
- Erneuerung des Netzwerkes
  - Lichtwellenleiter für die langen Strecken
  - Alle Räume mit Netzwerkdosen
  - Nachvollziehbare Strukturen
- Lehrerzimmer / Neubau: Monitore für Vertretungsplan
- Interaktive Whiteboards in Fachräumen (Biologie, Musik, Technik)
- Laptopwagen bzw. Tabletwagen, um zu einem komplett mobilen Einsatz zu kommen und PC-Räume überflüssig zu machen.